

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Projekt: KRH Klinikum Robert Koch Gehrden
Teilneubau GEH II
Robert-Koch-Straße 1
30989 Gehrden

Bauleistungen: **INNENPUTZARBEITEN**
(Neubau GEH II, Anbau MRT)

VE-Nummer: **3023**

Inhaltsverzeichnis

1	Innenputzarbeiten (Neubau GEH II, Anbau MRT)	13
1.1	Neubau GEH II	13
1.1.1	Allgemeine vorbereitende Maßnahmen	13
1.1.2	Innenputz Kalkzement-Putz	17
1.1.3	Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges	20
1.2	Anbau MRT	24
1.2.1	Allgemeine vorbereitende Maßnahmen	24
1.2.2	Innenputz Kalkzement-Putz	26
1.2.3	Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges	28
1.3	Gerüststellung	31
1.3.1	Gerüststellung	31
1.4	Leistungen zum Nachweis	31
1.4.1	Stundenlohnarbeiten	31
1.4.2	Sonstiges/ Dokumentation	32

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baubeschreibung Allgemein

Baubeschreibung Allgemein

Das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden mit der postalischen Anschrift Robert-Koch-Straße 1 in 30989 Gehrden liegt in einer städtischen Randlage der 15.000 Einwohner umfassenden Stadt Gehrden.

Das Grundstück des Projekts KRH Klinikum Robert Koch Gehrden, Teilneubau GEH II, befindet sich direkt am Grünzug des Gehrden Berges, südlich und westlich ist es durch den Gehrden Berg begrenzt, im Norden und Westen grenzt ein Wohngebiet an das Gelände.

Die Gebäudestruktur des Krankenhauses besteht derzeit aus einem 2015 in Betrieb genommenen Teilneubau, Gehrden I (GEH I, Bauteile E, G, L) und aus einem aus den 1960er Jahren stammenden Altbau (GEH 0, Bauteile A, B, C, D, M, N).

Nachdem zunächst eine Sanierung des Altbaubestandes mit einem weiteren Neubau geplant war, wurde nach intensiven Studien und Untersuchungen durch die KRH, vorgesehen die Altbauten mittelfristig durch einen weiteren Teilneubau im Zuge des Projektes GEH II zu ersetzen.

Mit der Realisierung von GEH II soll die Erneuerung der Infrastruktur am Klinikum Gehrden weiter fortgesetzt werden. Der Betrieb des Klinikums soll nach Abschluss des Projektes zukunftsweisenden und effizienzorientierten Konzeptionen folgen und dabei eine qualifizierte Patientenversorgung bei gleichzeitiger Optimierung aller betriebswirtschaftlichen Aspekte ermöglichen.

Erschließung

Der zukünftige Haupteingang mit der Vorfahrt für PKW wird sich zentral im Neubau GEH II an der Franzburger Straße befinden. Damit liegt er optimal zu den beiden Hauptzufahrtswegen aus Nordosten (Von-Reden-Straße) und Südwesten (Robert-Koch-Straße).

Die Zufahrt zur Notaufnahme bleibt unverändert am Baukörper von GEH I und erfolgt von Nordosten. Ebenfalls von Nordosten wird zukünftig der neue Wirtschaftshof erschlossen werden. Er befindet sich auf der Ebene -1. Hier erfolgt die vollständige Ver- und Entsorgung des Hauses.

Das Projekt Teilneubau GEH II ist in mehrere Teilprojekte gegliedert

- Neubau GEH II
- Umbau GEH I
- Anbau MRT

Neubau (GEH II)

Der wesentliche Teil des Projektes ist als Neubau (GEH II) geplant.

Bei dem Neubau handelt es sich um einen viergeschossigen Baukörper mit Technikgeschoss auf dem Dach und Teilunterkellerung mit direkter Anbindung an den Gebäudebestand GEH I.

Umbau des Bestandes (GEH I)

Der viergeschossige Gebäudebestand von GEH I aus dem Jahr 2015 soll soweit wie möglich unverändert bleiben. Abbruch und Umbaumaßnahmen sind zum Anschluss des Neubaus GEH II in allen Ebenen oder Zwischenebenen notwendig.

Weiterhin sind Umbaumaßnahmen in GEH I notwendig, um die ehemalige Radiologie und den neuen MRT-Bereich sinnvoll an den Neubau und den neuen Hauptzugang anzuschließen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Anbau MRT

Ein weiteres Teilprojekt ist der Anbau eines zusätzlichen Magnetresonanztomographie-Raums (MRT) inklusive der notwendigen Nebenräume. Dieser befindet sich mit direkter Anbindung an den bestehenden Radiologie-Bereich von GEH I.

Der Anbau kann wiederum um einen zweiten MRT- oder CT-Raum erweitert werden, diese Erweiterung ist nicht Teil der Maßnahme.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Maßnahmenbeschreibung

Baustellenbeschreibung für KRH Klinikum Robert Koch Gehrden Teilneubau GEH II

Lage der Baustelle und Zugänglichkeit

Ort der Baustelle: Robert-Koch-Str.1; 30989 Gehrden (Region Hannover)

Belegenheit: Gemarkung Gehrden

Flurstück(e): 39/2

Die Baustelle befindet sich in der Stadt Gehrden der Region Hannover.

Die Baustellenzufahrt erfolgt von der Robert-Koch-Str. kommend.

Die Baustellenausfahrt erfolgt über die Franzburger Str.

Die angrenzenden Gebiete sind Wohngebiete, Von-Reden-Park, ein öffentlicher Parkplatz, eine Kita und Waldgebiete.

Beschreibung der Baumaßnahme

Bei den hier beschriebenen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um folgende Arbeiten:

Bauteile: Neubau GEH II, Umbau GEH I und Anbau MRT

- Prüfung des Untergrunds
- Abdeckung Fenster, Türen etc.
- Erford. Vorbehandlung/ Grundierung/ Aufbrennsperre
- Wandputz inkl. Unterputz/ Vorspritz und Leibungen
- Anputzleisten und Eckschutzschienen
- Reinigung nach Ausführungsende

Baustelleneinrichtung:

Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB) und gemäß BE-Plan.

Baustrom / Bauwasser / Sanitäre Einrichtungen:

Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB).

Zu schützende Arbeitsbereiche und Objekte:

Der vorhandene Baumbestand auf dem öffentlichen Weg ist gem. DIN 18920 zu schützen, die Kronenbereiche der Bäume dürfen außerhalb von befestigten Flächen nicht befahren werden.

Baureinigung / Abfallbeseitigung:

Bauabfälle sind getrennt nach Abfallarten fachgerecht zu entsorgen sowie gemäß "Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB) Punkt 10.21 und 10.22".

Weitere Gewerke auf dem Baugrundstück:

Diverse ausführende Unternehmen der Fassaden- und Innenausbauarbeiten sowie haustechnische Gewerke.

Ausführungsunterlagen:

Dem Leistungsverzeichnis liegen Architektenpläne und -details in digitaler Form bei. Diese sind ausschließlich zur Kalkulationsunterstützung bestimmt und nicht zur Bauausführung zu verwenden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Art und Umfang der Rechnungslegung:

siehe Allgemeine Vertragsbedingungen des Auftraggebers sowie Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB).

Materialtransporte:

Für sämtliche Baumaterialien, Abfälle und Werkzeuge sind Transportwege von ca.250m innerhalb des Baufeldes einzukalkulieren.

Bauausführung**Bauleistungsleistungen**

Der Bauherr hat u.a. folgende Leistungen an einen Bauleistung-Dienstleister separat vergeben: Aufstellung/Verschluss Bauzaun, Aufstellung und Reinigung zentrale WC/DU-Anlage, Zutrittskontrolle Baufeld, Online-Avisierung für Transporte, Winterbaubeheizung, die Herstellung der Baustrom-/Bauwasseranlage, etc.

Die Regularien der übergeordneten Bauleistung sind im Bauleistung-Handbuch, welches durch den LOG erstellt und fortgeschrieben wird, enthalten und umzusetzen. Für die Leistungen der Bauleistung und übergeordneten Baustelleneinrichtung wird eine pauschale Umlage gemäß den WBVB's einschl. aller Nachträge erhoben und wird entsprechend von den Abschlags- und Schlusszahlungen einbehalten.

Baustellenordnung

Die Baustellenordnung wird dem AN vor Ausführungsbeginn übergeben. Der AN stellt durch entsprechende Verpflichtungen seiner Arbeitnehmer und Nachunternehmer sicher, dass das auf dem Gelände der Baustelle geltende strikte Alkoholverbot eingehalten wird. Das Rauchen und Essen innerhalb des Gebäudes/Neubaus ist nicht gestattet.

Zentrale Baustelleneinrichtung/ Container

In unmittelbarer Nähe des Baufeldes (Entfernung max. ca. 300m) wird eine bestehende Parkplatzfläche für die zentrale Baustelleneinrichtung vorgehalten. Des Weiteren werden auf dieser Fläche die zentrale WC-/DU-Anlage und das Containergebäude der Bauüberwachung aufgestellt (Anlage BE-Plan). Flächen für die Aufstellung von eigenen Büro- oder Tagesunterkunfts-Containern werden vom AN kostenpflichtig zur Verfügung gestellt. Eigene Magazin- oder Werkstatt-Container können nach Beantragung beim Bauleistung-Dienstleister und der Objektüberwachung nach deren Vorgaben aufgestellt werden. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht. Die entsprechende Grundausstattung und die jeweiligen Miet-Kosten mit Nutzungskonditionen werden im Bauleistungshandbuch beschrieben. Die Vermietung wird direkt zwischen AN und dem Bauleistung-Dienstleister geregelt. Telefonanschlüsse und Internetanbindung sind durch die AN eigenständig zu organisieren. Möblierung oder sonstige Ausstattung kann in einem direkten Mietverhältnis mit dem Bauleistung-Dienstleister vereinbart werden. Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen auf der Baustelle nicht eingerichtet werden. Übernachtungen auf der Baustelle/Liegenschaft sind verboten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Lagerflächen

Auf der Liegenschaft stehen begrenzte Lagerflächen zur Verfügung (Anlage Phasenplan). Die Lagerflächen werden auch von anderen Gewerken/Maßnahmen genutzt und vom Baulogistik-Dienstleister des Auftraggebers bzw. der örtlichen Bauüberwachung nach Beantragung koordiniert und zugewiesen. Ein Anspruch auf Lagerflächen besteht nicht. Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen (WBVB) und gemäß BE-Plan.

Aufzüge

Durch den AG werden außen am Gebäude, in zeitlicher Staffelung je nach Baufortschritt, vertikale Transportmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Diese werden durch den Baulogistik-Dienstleister verwaltet und sind grundsätzlich über das Online-System zu beantragen. Fahrten sind in den beantragten und zugewiesenen Zeitfenstern möglich. Der AN muss sich vorher über die Transportmöglichkeiten und deren Eignung für seine Transporte informieren. Die Lastenaufzüge werden am Gerüst außenseitig befestigt.

Kräne

Seitens des AG werden keine Kräne zur Verfügung gestellt.

Sofern der AN eigene Kräne betreiben will, sind nachfolgende Punkte zu beachten.

Da der An- und Abflugbereich des beim Robert-Koch-Krankenhaus Gehrden befindlichen Hubschrauber-Landeplatzes im westlichen Bereich des Neubaus liegt, besteht beim Einsatz von Kränen ab 20m über Grund gem. der Nachrichten für Luftfahrer ("Nachrichtliche Bekanntmachung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen") eine besondere Kennzeichnungserfordernis.
(Link:https://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/bsvwvbund_24042020_LF15.htm).

Der Einsatz von ortsfesten und Mobilkränen ist mind. 14 Tage vor Nutzungsbeginn anzumelden.

Die Aufstellorte sowie etwaige Sperrungen von Flächen sind mit der Objektüberwachung und dem Baulogistik-Dienstleister abzustimmen. Der AN hat bei der Planung und Durchführung seiner Arbeiten die Nachbargebäude, den Hubschrauber-Landeplatz sowie ggf. weitere Kräne/Hebezeuge im Baustellenbereich/-umfeld zu berücksichtigen. Ein Überstreichen der Baustellengrenzen mit Lasten oder z.B. Mobilkranauslegern ist nicht bzw. nur nach einem durch den AG genehmigten Antrag zulässig. Erforderliche Nachweise für die geplante Aufstellung von Hebezeugen sind durch den AN zu bringen, notwendige Maßnahmen zur Lasteinleitung durch den AN umzusetzen. Die Zufahrt, Aufstellung und Verweildauer von z.B. Mobilkränen ist ebenso mit dem Baulogistik-Dienstleister abzustimmen.

Sanitärcontainer sowie Chemo-Toiletten

Duschen und WC/Chemo-Toiletten werden dem AN auf dem Baustellengelände sowie in den Containergebäuden der AN zur Verfügung gestellt.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Abfallentsorgung/Reinigung

Der Auftragnehmer ist für die tägliche Reinigung der Baustelle im Rahmen seiner jeweiligen Leistungen verantwortlich. Der AN verpflichtet sich, den durch seine Arbeiten anfallenden Schutt sowie Abfall- und Verpackungsmaterial, Verunreinigungen und Beschädigungen von der Arbeitsstelle, aus dem Gebäude, vom Baugrundstück und den umliegenden Grundstücken sowie den Verkehrswegen täglich selbst zu entfernen und zu entsorgen. Der AN hat in eigener Verantwortung den eigenen Abfall und Müll zu sortieren und an entsprechenden Sammel- bzw. Entsorgungsstelle abzugeben bzw. einer ordnungsgemäßen Behandlung zuzuführen. Die Entsorgung eigener Verpackungs-, Restmaterialien und Hausmüll durch den AN sind einzukalkulieren. Nach fruchtlosen Verstreichen einer angemessenen Frist nach erstem Auffordern, behält sich der AG vor, vorgenannte Abfälle auf dem Wege der Ersatzvornahme kostenpflichtig zu entsorgen.

Zufahrt und Zutritt zur Baustelle und Parken

Beschäftigte des AN erhalten nur Zutritt zur Baustelle, wenn Sie im Besitz eines vom AG bzw. Baulogistik-Dienstleisters ausgestellten Baustellenausweises sind. Dieser ist ständig mitzuführen. Der AN hat diese Ausweise rechtzeitig, mind. 7 Kalendertage vor Arbeitsaufnahme, beim AG bzw. beim Baulogistik-Dienstleister anzufordern.

Der Anforderung ist eine Liste mit Zunamen, Vornamen, Geburtstag, Wohnsitz, Nationalität, Nummer des Personalausweises und Nummer des Sozialversicherungs-Ausweises, ggf. weitere Nachweise, beizufügen.

Nicht mehr benötigte Ausweise sind dem AG bzw. Baulogistik-Dienstleister unverzüglich zurückzugeben. Der Verlust eines Baustellenausweises ist dem AG bzw. Baulogistik-Dienstleister unverzüglich zu melden. Die Kosten einer erneuten Ausweiserstellung trägt der AN.

Lieferanten erhalten nach erfolgter Anmeldung beim Logistikkordinator (mindestens 3 Tage im Voraus) für Be- und Entladezeiten einen Besucherausweis.

Die Baustelle wird videoüberwacht.

Zufahrten zur Baustelle, die Verweildauer von Fahrzeugen sowie Flächen zur Entladung sind spätestens 72 Stunden vor Anlieferung beim Baulogistik-Dienstleister zu beantragen.

Durch den Baulogistik-Dienstleister werden ein entsprechendes Zeitfenster und zur Verfügung stehende Aufstell- bzw. Lagerflächen zugeteilt.

Für die Beantragung von Zufahrten ist grundsätzlich ein über das Internet mit gängigen Browsern zugängliches Online-Avisierungs-System des Baulogistik-Dienstleisters zu verwenden.

Auf der Baustelle und in der Liegenschaft des Krankenhauses gilt die Straßenverkehrsordnung (StVO). Der StVO entsprechende Fahrzeuge können die Baustelle grundsätzlich befahren. Abweichungen davon (z.B. Sondertransporte) sind rechtzeitig bei der Objektüberwachung und dem Baulogistik-Dienstleister zu beantragen. Zur Befahrbarkeit der Baustelle ist der Übersichtsplan Baulogistik zu beachten.

Der Aufenthalt von Fahrzeugen des AN ist nur zum Be- und Entladen erlaubt. Die Zufahrten und Verkehrswege sind grundsätzlich frei zu lassen. Es darf nur an dafür gekennzeichneten Stellen gehalten und entladen werden.

Das Parken für Pkw bzw. Kfz des AN ist weder im Bereich der Baustelle noch auf dem Krankenhausgelände zugelassen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schnittstellenbeschreibung und Firmenbauleitungsaufgaben

Allgemein

Die ausgeschriebenen Leistungen sind als **integrale Leistungen im Gesamtbauablauf eines Krankenhauses** zu verstehen.

Alle zur Herstellung eines **mängelfreien, funktionsfähigen sowie schall- und brandschutztechnisch wirksamen Gesamtbauteils** erforderlichen Nebenleistungen sind Bestandteil der Leistung, auch wenn sie nicht gesondert im Leistungsverzeichnis aufgeführt sind.

Der Auftragnehmer hat für die Dauer der Ausführung eine **fachlich geeignete und entscheidungsbefugte Firmenbauleitung** zu stellen und zu benennen. Die Anwesenheit der Firmenbauleitung auf der Baustelle ist entsprechend Baufortschritt und Erfordernis sicherzustellen, insbesondere die Teilnahme und Mitwirkung an den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen und Baubegehungen.

Die Firmenbauleitung ist verantwortlich für die **ordnungsgemäße, vollständige und vertragskonforme Ausführung** der eigenen Leistungen sowie für die Mitkoordination und **Abstimmung der Schnittstellen** (Vor- und nachfolgende Gewerke).

Die Firmenbauleitung hat die Ausführung unter Berücksichtigung der besonderen Randbedingungen des Krankenhausbaus zu organisieren, insbesondere:

- hygienische Anforderungen (Emissionsarm)
- Lärmschutztechnische Anforderungen
- logistische Einschränkungen (z.B. durch vor- und nachfolgende- bzw. parallelarbeitende Gewerke sowie durchlaufenden Klinikbetrieb)
- schallschutztechnische Anforderungen
- brandschutztechnische Anforderungen

Zur Leistung gehören ferner:

- Organisation, Steuerung und Qualitätskontrolle der eigenen Leistungen
- Koordination von Nachunternehmern
- Mitwirkung bei Zustandsfeststellungen und förmlichen Abnahme
- Dokumentation schall- und brandschutzrelevanter Leistungen

Schnittstellen zum Vor-Gewerk

Der Auftragnehmer übernimmt die bauseits hergestellten Bauteile (z. B. Rohdecken, Rohböden, Rohwände, Stützen, Schächte) **im vorliegenden Ausführungszustand** als Grundlage seiner Leistungen.

Die Firmenbauleitung hat die Untergründe auf **Eignung, Ebenheit, Maßhaltigkeit** gemäß DIN 18202 sowie den anerkannten Regeln der Technik mindesten 3 Wochen vor Ausführung der eigenen Leistungen zu prüfen. Wesentliche Mängel oder Abweichungen des Vor-Gewerkes, welche die vertragsgemäße Leistungserbringung beeinträchtigen, sind **unverzüglich schriftlich anzuzeigen**.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schnittstellen zu nachfolgenden Gewerken

Die Firmenbauleitung hat seine Leistungen so zu koordinieren, dass die nachfolgenden Gewerke ihre Leistungen **ohne Behinderung und ohne zusätzliche Vorleistungen** ausführen können.

Beispielhaft Leistungen im Rahmen der Schnittstelle zu Folgegewerken:

- Herstellung notwendiger Öffnungen, Aussparungen, Verstärkungen und ggf. Einbauteil und Revisionsöffnungen und Abstimmung mit HKLS-, Elektro- und Medizintechnikgewerken
- Übergabe der Flächen/Bauteile (bereichsweise) in einem **belegreifen und voll funktionsfähigen Zustand**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ATV und ZTV

1. Allgemeine Technische Vertragsbedingungen

Für die Ausführung der in den einzelnen Gewerken nachfolgend beschriebenen Leistungspositionen gelten die auf das jeweilige Gewerk bezogenen, technischen Regelwerke in ihrer bei Vertragserfüllung gültigen Fassung als vereinbart.

- alle technischen und behördlichen Vorschriften, die mit der Werkstoffauswahl, Bemessung, Herstellung und Funktion der zu erbringenden Leistung im Zusammenhang stehen
- Meterpunkte
Höhenpunkte als Meterrisse werden an mehreren Stellen im Rohbau GEH II durch den AN Rohbau dauerhaft angelegt. Alle weiteren Bezugspunkte sind durch den AN einzunivellieren
- Achsen
Achsen werden bauseits weder eingemessen noch angelegt. Alle erforderlichen Achsen sind vom AN eigenverantwortlich einzumessen u. für den eigenen Bedarf zu fixieren. Dies ist in die Einheitspreise einzurechnen.

2. Zusätzlich Technische Vertragsbedingungen

1. Der Auftragnehmer hat für eine termingerechte Ausführung der Arbeiten gem. eines im Vorwege abgestimmten Bauzeitenplanes zu sorgen und die Baustelle zu jeder Zeit mit genügend qualifizierten Arbeitern zu besetzen.
2. Alle Leistungen umfassen gem. DIN 18299 auch die Lieferung der dazu gehörigen Stoffe und Bauteile einschließlich dem Abladen und Lagern auf der Baustelle, sofern der Positionstext nicht ausdrücklich davon abweicht (z.B. bauseitige Lieferung).
3. Alle einzubauenden Materialien sind vor dem Einbau den Bauherrenvertretern mit Alternativen zur Bemusterung vorzulegen.
Für Schüttgüter und Substrate sind bei abweichender Lieferung unaufgefordert entsprechende Nachweise/ Zertifikate zu erbringen, welche die Gleichwertigkeit bestätigen.
4. Während der Bauzeit sind die durch das Baugeschehen anfallenden Restbaustoffe im wöchentlichen Turnus abzufahren und entsprechend den gültigen Bestimmungen zu entsorgen.
5. Für Baustoffe sind die Eignungsnachweise und Zertifikate der einzubauenden Baustoffe vor Lieferung und Einbau der Bauleitung zu übergeben. Fehlen die Eignungsnachweise oder werden diese zu spät übergeben, besteht vom AN kein Anspruch auf Ausführung der Bauleistung bzw. auf Vergütung des Ausbaus nicht genehmigter Materialien oder auf die Vergütung von Stillstandszeiten, falls der AG den Einbau unterbricht, um die Materialnachweise prüfen zu können.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Hinweise zum Bauablauf

Die Übergabe des Teilneubau GEH II, einschließlich MRT und Umbaumaßnahmen in GEH I sowie inkl. einer 6-monatigen Inbetriebnahmephase, ist zu Ende 2029 geplant.

Zur Einhaltung des Projekttermins ist für die Ausbauphase folgender Bauablauf geplant:

1. Die Ausbaumaßnahmen starten direkt ab der Rohbauabnahme, hierzu werden die Fassaden- und Dachöffnungen provisorisch mit Folien geschlossen.
2. Die Arbeiten sind parallel mind. in zwei Geschossen gleichzeitig auszuführen (z.B. UG + EG, 1.OG + 3.OG)
3. Die Grundrissebenen sind in je 4 Bereiche aufgeteilt, um so einen Taktplanungs-Rhythmus zu ermöglichen.
Die Ausführungszeit für die jeweiligen Bereiche ist auf eine bestimmte Anzahl von Wochen begrenzt.

Der AN hat die entsprechenden Kapazitäten zur Umsetzung der Paralleltaktung bereitzustellen und dies bei den Kosten entsprechend zu berücksichtigen.

Technische Vorbemerkungen Putz - und Stuckarbeiten

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Grundsätzlich gelten sämtliche, jeweils in der aktuellsten Ausgabe vorliegenden Normen und Richtlinien, insbesondere:

DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten
DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten

Ergänzend hierzu wird auf nachfolgende Punkte besonders hingewiesen:

Kostenabgrenzung, Kalkulationsgrundlagen

Mit den Preisen sind abgegolten und werden nicht gesondert vergütet:

- alle nötigen Arbeits- und Schutzgerüste gem. 4.1.1 und 4.2.6 DIN 18350 für Wände.
Gerüste bis Arbeitshöhen 5,50 m sind in die Einzelpreise (EP) einzukalkulieren sofern nicht anders beschrieben.
- Arbeitsunterbrechungen und Ortswechsel innerhalb der Baustelle bedingt durch paralleles Arbeiten mit anderen Gewerken. Es ist zu kalkulieren, dass nicht alle Leistungen einer Ebene in einem Zuge ausführbar sind, und dass in Abhängigkeit des Bauablaufs die Putzflächen durch bereits vorhandene Trockenbauwände getrennt sind.
- Zwischenlagerkosten
- das Überprüfen der Rechtwinkligkeit der Flächen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Allgemeine Angaben zur Bauausführung

Alle Stellen, an denen Risse im Putzgrund sichtbar sind oder wo Risse erwartet werden müssen, sind vor Beginn mit dem Auftraggeber zu besichtigen und festzulegen. Die erforderlichen Maßnahmen zur Risseverhinderung sind vor Beginn der Arbeiten mit dem Auftraggeber abzusprechen und deren Vergütung zu regeln.

Das gilt besonders für Stoßstellen unterschiedlicher Materialien (Mauerwerk, Beton, Dämmmaterial) als Putzgrund und dabei vor allem an unterschiedlichen Bauteilen (z. B. Decke/Unterzug). Putzträger über Holzfachwerk sollen keine Verbindung mit dem Holzwerk haben.

Es ist nur verzinktes Material oder Kunststoff zu verwenden.

Fenster, Fensterstöcke, Türen, Türfutter, Türrahmen, Türzargen, Verglasungen, Sichtbeton-Bauteile, angrenzende Bauteile, Einbauteile etc. sind sorgfältig abzudecken. Beim Entfernen von Putzschichten sind Geräte, Einrichtungen u. ä. staubsicher abzudecken.

Das Klammern, die Verwendung von Reißzwecken oder ähnlichen Befestigungsmitteln, die die abzudeckende Oberfläche verletzen oder Rost verursachen, ist ausdrücklich untersagt. Bei Nichtbeachtung gehen auch Folgeschäden zu Lasten des Auftragnehmers.

Türöffnungen für Futtertüren sind mit Brettlehren für ein einheitliches Türmaß zu putzen.

Zargen, Fenster und Ecken sind scharfkantig zu putzen.

Vor Einputzen von Metallteilen ist die Materialverträglichkeit zu beachten; ungeschützte Stahlteile dürfen nicht mit gips-haltigem Putz, Aluminiumteile nicht mit Kalk- oder Zementputz in Berührung kommen. Kontakte von Kupfer und frischem Mörtel sind zu vermeiden.

Rahmen, Gewände, Fachwerkteile u. ä. aus Metall oder Holz dürfen keine kraftschlüssige Verbindung mit dem Putz haben, sie sind zumindest durch Kellenschnitt bzw. mit einer Fuge fachgerecht zu trennen.

Fensterbänke, Rohre, Einbauten u. dgl. sind so einzuputzen, dass durch temperaturbedingte Längenänderungen keine Schäden am Putz entstehen können.

Alle Elektrodosen, Auslässe und später freizulegenden Einbauteile sind zu kennzeichnen oder es ist zu veranlassen, dass sie vor dem Putzen gekennzeichnet werden. Sie sind nach dem Putzen freizulegen. Diese Arbeiten sind in die EP einzurechnen.

Bei Abnahme der Putzarbeiten sind die geputzten Räume besenrein zu übergeben.

In Feuchträumen sind Bindemittel ohne Gips zu verwenden.

Für die Ausführung der Putz - und Stuckarbeiten sind für

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Grundierungen, Haftgrundspachtel, Unter- und Oberputz etc.
die Produkte aus dem System eines Herstellers zu verwenden
und die entsprechenden Herstellervorschriften zu beachten.
Vor Ausführung der Arbeiten sind Technische Unterlagen,
Zulassungen, Zertifikate der Bauleitung vorzulegen.
Die Verarbeitungsrichtlinien der Werkmörtelhersteller müssen
eingehalten werden. Auf Verlangen ist dem Auftraggeber Einsicht
in diese zu gewähren.

Alle zu verputzenden Flächen sind vor der Ausführung gemeinsam mit der Bauleitung aufzumessen.

In den Aufmaßen sind die Stärken des Verputzes festzulegen. Ohne diesen Nachweis ist die Anerkennung der Abrechnung nicht möglich.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Innenputzarbeiten (Neubau GEH II, Anbau MRT)				
1.1	Neubau GEH II				
1.1.1	Allgemeine vorbereitende Maßnahmen				
1.1.1.1	Bodenabdeckung Wollflies und Hartfaser				
	Schutzabdeckung, begehbar, als besonderer Schutz der vorhandenen Bodenbeläge aus Betonwerkstein/ Weichbelägen aus Linoleum etc., welche nicht als Nebenleistung gem. VOB/C, DIN 18350, Pkt. 4.1.7, erfasst werden können, liefern, herstellen und vor- und unterhalten, auch in Teilflächen und zeitlich ver- setzt, einschl. der späteren rückstandsfreien Beseitigung, Abdeckung aus einer Lage Wollflies und darüberliegender Hartfaserplatte. HINWEIS: Ausführung nur auf besondere Anweisung durch die Objektüberwachung.	100,00	m²	.....	.....
1.1.1.2	Schutzabdeckung Fenster, Türen usw. Kunststofffolie, einlagig, Ränder kleben				
	Schutzabdeckung als besonderen Schutz oberflächenfer- tiger Bauteile, wie Fenster, Türen/Zargen, Einbauten usw., welche nicht als Nebenleistung gem. VOB/C, DIN 18350, Pkt. 4.1.7, erfasst werden können, liefern, herstellen und vorhalten, einschl. der späteren rückstandsfreien Beseiti- gung, Abdeckung aus Kunststofffolie, einlagig, überlappt verlegen, Ränder kleben. HINWEIS: Ausführung nur auf besondere Anweisung durch die Objektüberwachung.	7.090,00	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.1.3	Grundierung MW-Wand (Porenbeton/ Kalksandstein), Höhen: bis 3,50 m Untergrundvorbereitung als Vorbereitung für nachfolgend aufzubringenden Kalk-Zementputz. - Reinigen, Nachwaschen, - Egalisieren der Saugfähigkeit durch lösemittelfreie Grundierung/Aufbrennsperre Bauteil: Wände, innen Untergrund: Mauerwerk (Porenbeton u. Kalksandstein) Höhen: bis 3,50 m Ausführung gemäß Ausführungsplanung - Wandübersichten, Wandtypen: MW- Porenbeton: W-01-B, W-02-B, W-03-B MW- Kalksandstein: W-01-C, W-02-C, W-03-C Ausführungsort: UG - 3.OG, Mauerwerk (Porenbeton u. Kalksandstein), stark/ unterschiedlich saugenden Untergründe 2.155,00 m²			.....	.....
1.1.1.4	Wie Position 1.1.1.3, jedoch Grundierung MW-Wand (Porenbeton/ Kalksandstein), Höhen: bis 5,50 m - Höhen: bis 5,50 m Ausführungsort: UG - 3.OG, Mauerwerk (Porenbeton u. Kalksandstein) HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren. 1.275,00 m²			.....	.....
1.1.1.5	Wie Position 1.1.1.3, jedoch Grundierung MW-Leibungen (Porenbeton/ Kalksandstein), Türzargen, Sockel etc. - Leibungstiefe: bis 35,0 cm Ausführungsort: wie vor 370,00 m²			.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.1.6	Haftbrücke Beton-Wand/-Brüstung, Höhen: bis 3,50 m Haftbrücke (mineralisch, kunststoffvergütet) für aufzubringenden Kalk-Zementputz. - Putzgrund: Beton - Bauteil: Wände und Brüstungen, innen - Höhen: bis 3,50 m Ausführung gemäß Ausführungsplanung - Wandübersichten, Wandtypen: Stahlbeton: W-01-A, W-02-A, W-03-A, W-05-A Ausführungsort: UG - 3.OG, Beton-Wände u. -Brüstungen, innen, schwach/ nicht saugende Untergründe	8.395,00	m²	.....	.....
1.1.1.7	Wie Position 1.1.1.6, jedoch Haftbrücke Beton-Wand/-Brüstung, Höhen: bis 5,50 m - Höhen: bis 5,50 m Ausführungsort: UG - 3.OG, Beton-Wände u. -Brüstungen, innen HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	5.035,00	m²	.....	.....
1.1.1.8	Wie Position 1.1.1.6, jedoch Haftbrücke Beton-Stützen, Höhen: bis 3,50 m - Putzgrund: Beton - Bauteile: Stützen, rechteckig - Kantenlängen ca. 45 bzw. 60 cm - Höhen: bis 3,50 m Ausführungsort: UG, 1. - 3.OG, Betonstützen innen	190,00	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.1.9	Wie Position 1.1.1.6, jedoch Haftbrücke Beton-Stützen, Höhen: bis 5,50 m - Putzgrund: Beton - Bauteile: Stützen, rechteckig - Kantenlängen ca. 45 bzw. 60 cm - Höhen: bis 5,50 m Ausführungsort: EG, Betonstützen innen HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	50,00	m²	.....	.....
1.1.1.10	Wie Position 1.1.1.6, jedoch Haftbrücke Beton-Leibungen, Türzargen, Fensterbänke u. -leibungen etc. - Leibungstiefe: bis 35,0 cm Ausführungsort: wie vor	1.525,00	m²	.....	.....
1.1.1.11	Kalkzement-Ausgleichsputz bei unebenen Oberflächen > 10mm Ausgleichsputz als Kalkzementputzmörtel gemäß DIN EN 998-1, Festigkeitsklasse CS II, auftragen, fluchtgerecht verziehen und Oberfläche beschichtungsfähig sauber abrichten. - Putzgrund: Mauerwerk, Beton - Putzmörtel: Kalkzementputzmörtel - Festigkeitsklasse: CS II - Oberfläche: glatt gerieben - Putzdicke: 15 mm - Höhen: bis 5,50 m Oberflächengüte Q2 HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	3.800,00	m²	.....	.....
1.1.1 Allgemeine vorbereitende Maßnahmen					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.2	Innenputz Kalkzement-Putz				
1.1.2.1	Putzgrundvorbereitung Spritzbewurf				
	Putzgrundvorbereitung für Kalkzementputz als nicht voll-deckender Spritzbewurf an Wänden				
	- Putzgrund: Mauerwerk/ Betonwände				
	- Putzmörtel: Kalkzementputzmörtel				
	- Festigkeitsklasse: CS II				
	- Putzhöhen bis 5,50 m				
	- Dicke bis 5 mm				
	Ausführungsort:				
	UG - 3.OG, Massivwände u. Brüstungen, innen	18.995,00	m²	.....	.....
1.1.2.2	Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Wände u. Brüstungen, H: bis 3,50 m				
	Kalk- Zementputz, 2-lagig, an Wänden u. Brüstungen, im Innenbereich,				
	Zweck:	Ausgleich von Wandunebenheiten			
	Putzgrund:	Beton, Porenbeton, KS-Mauerwerk			
	Untergrundvorbereitung:	nach ges. Position			
	Putzmörtel:	Kalkzementputzmörtel			
	Druckfestigkeit:	CSII nach DIN EN 998-1			
	Oberfläche:	glatt gerieben, Q2			
	Putzdicke:	15 mm			
	Höhen:	bis 3,50 m			
	Folgeleistung:	Anstrich mit/ohne Malervlies			
	Putzoberfläche Qualitätsstufe 2 (Q2) gemäß Merkblatt "Putzoberflächen im Innenbereich", Hrsg. Bundesverband Ausbau und Fassade und Bundesverband Gipsindustrie - Industriegruppe Baugips.				
	Ausführung gemäß Ausführungsplanung				
	- Wandübersichten, Wandtypen:				
	Stahlbeton: W-01-A, W-02-A, W-03-A, W-05-A				
	MW- Porenbeton: W-01-B, W-02-B, W-03-B				
	MW- Kalksandstein: W-01-C, W-02-C, W-03-C				
	Ausführungsort:				
	UG - 3.OG, Massivwände u. Brüstungen, innen	10.550,00	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.2.3	Wie Position 1.1.2.2, jedoch Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Wände u. Brüstungen, H: bis 5,50 m - Höhen: bis 5,50 m Ausführung gemäß Ausführungsplanung - Wandübersichten, Wandtypen: Stahlbeton: W-01-A, W-02-A, W-03-A, W-05-A MW- Porenbeton: W-01-B, W-02-B, W-03-B MW- Kalksandstein: W-01-C, W-02-C, W-03-C Ausführungsort: UG - 3.OG, Massivwände u. Brüstungen, innen HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	6.310,00	m²	.....	.....
1.1.2.4	Wie Position 1.1.2.2, jedoch Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Betonstützen, H: bis 3,50 m - Putzgrund: Beton - Bauteile: Stützen, rechteckig - Kantenlängen ca. 45 bzw. 60 cm - Höhen: bis 3,50 m Ausführungsort: UG, 1. - 3.OG, Betonstützen innen	190,00	m²	.....	.....
1.1.2.5	Wie Position 1.1.2.2, jedoch Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Betonstützen, H: bis 5,50 m - Putzgrund: Beton - Bauteile: Stützen, rechteckig - Kantenlängen ca. 45 bzw. 60 cm - Höhen: bis 5,50 m Ausführungsort: EG, Betonstützen innen HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	50,00	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.2.6	Wie Position 1.1.2.2, jedoch Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Türzargen, Sockel, Fensterbänke, Fensterleibungen etc. Ein- und Beiputzen mit Kalk-Zementputz CSII, - Putzdicke bis 15,0 mm - Bauteile: Wände (Mauerwerk/Beton), Brüstungen, Stützen - Putzgrund: Beton, Porenbeton, KS-Mauerwerk - Untergrundvorbereitung: nach ges. Position Putzoberfläche Qualitätsstufe 2 (Q2), von nachträglich eingebauten Türzargen, Fensterbänken, Fensterleibungen, Sockel, Rammschutz, Fenster, Trockenbauwänden, haustechnischen Installationen, Leibungstiefe: bis 35,0 cm Abrechnungsgrundlage: Umfang der einzuputzenden Flächen für Türzargen, einseitig abgerechnet. HINWEIS: Die Montage der Fenster u. Außentüren werden gemäß Bauablaufplan erst nach den Putzarbeiten erfolgen. Daher sind die Leibungsflächen bis ca. 12,5 cm zu verputzen und abzustellen. Die Abstellung mit Putzleisten im Bereich von Leibungen sind in gesonderter Pos. erfasst. Die verbleibenden Leibungsflächen zu den Fensterprofilen werden im Nachgang durch das Gewerk Maler verputzt und gespachtelt.	7.570,00	m	.....	.....
1.1.2.7	Mehrkosten für Mehrstärken Kalk-Zementputz Mehrkosten für Mehrstärke von Kalk- Zementputz auf Wänden, Brüstungen, Leibungen usw. Mehrstärke je 5 mm.	4.000,00	m ²	.....	.....
1.1.2.8	Innenwandputz auf Wänden in Klein- und Kleinstflächen, Kalk-Zementputz Innenputz auf Wänden in Klein- und Kleinstflächen, Kalk-Zementputz, Druckfestigkeit CSII, - Putzdicke bis 15 mm - Größe bis 2,0 m²	320,00	m ²	.....	.....
1.1.2 Innenputz Kalkzement-Putz					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.3	Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges				
1.1.3.1	Vorgezogene Maßnahmen/ Anfahrten, zeitversetztes Arbeiten				
	Kalk-Zementputz auf Wänden für vorgezogenes Putzen von Teilflächen, einschl. Grundierung und Haftbrücke, die zeitlich vor der Hauptmaßnahme liegen.				
	Hier sind ausschließlich für das vorzeitige Anrücken und die daraus entstehenden zusätzlichen Mehraufwendungen zu kalkulieren.				
	HINWEIS: Die Abrechnung der Innenputzarbeiten erfolgt über die jeweiligen Hauptpositionen.				
		1.000,00	m²	.....	.....
1.1.3.2	Nachträgliche Maßnahmen/ Anfahrten, zeitversetztes Arbeiten				
	Kalk-Zementputz auf Wänden für nachträgliches Putzen hinter Installationen, in Klein- und Kleinstflächen, einschl. Grundierung und Haftbrücke, Größe bis 1,0 m², die zeitlich nach der Hauptmaßnahme liegen.				
	Hier sind ausschließlich für das nachträgliche Anrücken und die daraus entstehenden zusätzlichen Mehraufwendungen zu kalkulieren.				
	HINWEIS: Die Abrechnung der Innenputzarbeiten erfolgt über die jeweiligen Hauptpositionen.				
		500,00	m²	.....	.....
1.1.3.3	Nischenputz				
	Kalk-Zementputz für die Ausführung in Nischen, einschl. Grundierung und Haftbrücke.				
		250,00	m²	.....	.....
1.1.3.4	Lehrenputz				
	Lehrenputz als Untergrund für bauseitigen Fliesenbelag im Dünnbett, für Wandflächen mit Druckfestigkeit CSII.				
		500,00	m²	.....	.....
1.1.3.5	Eckschutzwinkel, verzinkt, Innenputz				
	Eckschutzwinkel, für Innen- und Aussenecken, aus verzinktem Stahl in verschiedenen Längen an Kanten im Innenbereich mit Befestigungsmittel, nach Wahl des Auftragnehmers.				
	Putzdicke ca. 15 mm.				
		11.390,00	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.3.6	Putzabschlussprofil, verzinkt, Innenputz (oberer Putzabschluss) Putzabschlussprofil aus verzinktem Stahlblech zur Begrenzung verschiedener Bauteile im Innenbereich, für Putzdicke ca. 15 mm.	4.980,00	m	.....	.....
1.1.3.7	Putzabschlussprofil, verzinkt, Innenputz (an Fensterleibungen) Herstellen eines geeigneten Putzabschlusses in Leibungen für nachträgliches, bauseitiges verputzen, Profil: aus verzinktem Stahlblech , für Putzdicke: ca. 15 mm, gesamte Leibungstiefe: ca. 25,0 cm. zu verputzende Leibungstiefe: bis 12,5 cm Ausführungsort: UG - 3.OG, an Fenster- u. Türleibungen (außen) HINWEIS: Die Montage der Fenster u. Außentüren werden gemäß Bauablaufplan erst nach den Putzarbeiten erfolgen. Daher sind die Leibungsflächen bis ca. 12,5 cm zu verputzen und abzustellen. Die verbleibenden Leibungsflächen zu den Fensterprofilen werden im Nachgang durch das Gewerk Maler verputzt und gespachtelt.	4.300,00	m	.....	.....
1.1.3.8	Putzbewehrung Glasfasergewebe, an Wänden Putzbewehrung aus Glasfasergewebe zum Überspannen rissegefährdeter Putzgrundflächen z. B. an Plattenstößen von Leichtbauplatten, über Installationsschlitzten, als Flächenüberspannung, als Putzträger sowie für Verwahrungen aller Art im Innenbereich, Ausführung Stoßüberlappung: 100 mm, nach Anweisung der Objektüberwachung, Aufmaß nach Sichtfläche.	2.300,00	m ²	.....	.....
1.1.3.9	Wie Position 1.1.3.8, jedoch Putzbewehrung Glasfasergewebe als Diagonalbewehrung als Diagonalbewehrung, Bewehrungsbreite bis 50 cm, an Ecken von Öffnungen, Nischen, Aussparungen.	1.500,00	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.3.10	Kellenschnitt				
	Kellenschnitt zwischen Putz und angrenzenden Wand/ Decke, Einbauteile oder unterschiedlichen Materialien.				
		4.300,00	m	.....	.....
1.1.3.11	Putzabstellung				
	Putzabstellung herstellen für das nachträgliche verputzen von Leibungen, einschließlich Gewebeüberstand				
	Breite ca. 25,0 cm zur Rissvermeidung für spätere Verputzarbeiten herstellen.				
	Abrechnung in "lfm".				
	HINWEIS: Ausführung im Bereich Innentüren nur auf besondere Anweisung durch die Objektüberwachung.				
		6.585,00	m	.....	.....
1.1.3.12	Bewegungsfugenprofil				
	Bewegungsfugenprofil, zweiteilig, aus Aluminium, mit elastischem Mittelteil, Farbton nach Angabe Architekt, Fugenbreite ca. 33 mm, Profilhöhe ca. 15 mm, einbauen in Wandputz.				
	Fabrikat d. Planung: Migua ESG 33/15 o. glw.				
		150,00	m	.....	.....
1.1.3.13	Installationsschlitze verputzen, 50/50 mm				
	Installationsschlitze verputzen, in Innenwänden, mit Kalkzement-Normalputzmörtel (GP),				
	- Schlitzbreite: 50 mm				
	- Schlitztiefe: 50 mm				
		7.050,00	m	.....	.....
1.1.3.14	Installationsschlitz satt mit Dämm-Mörtel auswerfen				
	Installationsschlitz satt mit Dämm-Mörtel auswerfen, mit verzinktem Drahtgewebe überspannen und eben abziehen, unterschiedliche Längen,				
	- Schlitzbreite: bis 100 mm				
	- Schlitztiefe: bis 50 mm				
		500,00	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.1.3.15 Beschädigte Putzflächen ausbessern, Kalk-Zementputz

Durch Fremdeinwirkung beschädigte Putzflächen ausbessern:

Putzflächen teilweise abschlagen, Wiederherstellung des Putzaufbaus, Angleichen der Oberfläche bis zu endgültigen Oberflächenqualität Q2

Kalk-Zementputz

Einzukalkulieren ist die zeitlich und räumlich von der Hauptarbeit getrennte Leistung, sowie das gesonderte Anrücken, in Kleinflächen bis 5 m²

1.000,00 m²

.....

1.1.3.16 Umsetzen der Putzmaschine

Umsetzen der Putzmaschine einschließlich aller Nebenleistungen der Arbeitsplatzeinrichtung zur kurzfristigen Herstellung von Baufreiheiten für andere Gewerke

Nur auf besondere Anweisung der Objektüberwachung.

30,00 St

.....

1.1.3.17 Musterfläche Kalk-Zementputz

Musterfläche der angebotenen Kalk-Zementputz herstellen, auf der Baustelle in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung und nach Aufforderung des AG

Leistungsbestandteil:

- Musterfläche inkl. Fensterleibung
- mit Putzbewehrung, Eckschutzwinkel, Abschlussprofil etc.

Zweck:

Bestimmung und Festlegung vertragswirksamer Qualitätsstandards durch den AG

Größe Musterfläche: ca. 55 m²

1,00 St

.....

1.1.3 Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges

.....

1.1 Neubau GEH II

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Anbau MRT				
1.2.1	Allgemeine vorbereitende Maßnahmen				
1.2.1.1	Bodenabdeckung Wollflies und Hartfaser				
	Schutzabdeckung, begehbar, als besonderer Schutz der vorhandenen Bodenbeläge aus Betonwerkstein/ Weichbelägen aus Linoleum etc., welche nicht als Nebenleistung gem. VOB/C, DIN 18350, Pkt. 4.1.7, erfasst werden können, liefern, herstellen und vor- und unterhalten, auch in Teilflächen und zeitlich ver- setzt, einschl. der späteren rückstandsfreien Beseitigung,				
	Abdeckung aus einer Lage Wollflies und darüberliegender Hartfaserplatte.				
	HINWEIS: Ausführung nur auf besondere Anweisung durch die Objektüberwachung.				
		100,00	m²	.....	.....
1.2.1.2	Schutzabdeckung Fenster, Türen usw. Kunststoffolie, einlagig, Ränder kleben				
	Schutzabdeckung als besonderen Schutz oberflächenfer- tiger Bauteile, wie Fenster, Türen/Zargen, Einbauten usw., welche nicht als Nebenleistung gem. VOB/C, DIN 18350, Pkt. 4.1.7, erfasst werden können, liefern, herstellen und vorhalten, einschl. der späteren rückstandsfreien Beseiti- gung,				
	Abdeckung aus Kunststoffolie, einlagig, überlappt verlegen, Ränder kleben.				
	HINWEIS: Ausführung nur auf besondere Anweisung durch die Objektüberwachung.				
		40,00	m²	.....	.....
1.2.1.3	Haftbrücke Beton-Wand/-Brüstung, Höhen: bis 3,50 m				
	Haftbrücke (mineralisch, kunststoffvergütet) für aufzubrin- genden Kalk-Zementputz.				
	- Putzgrund: Beton - Bauteil: Wände und Brüstungen, innen - Höhen: bis 3,50 m				
	Ausführung gemäß Ausführungsplanung - Wandübersichten, Wandtypen: Stahlbeton: W-02-A				
	Ausführungsort: EG MRT, Beton-Wände u. -Brüstungen, innen, schwach/ nicht saugende Untergründe				
		205,00	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.2.1.4	Wie Position 1.2.1.3, jedoch Haftbrücke Beton-Wand/-Brüstung, Höhen: bis 5,50 m - Höhen: bis 5,50 m Ausführungsort: EG MRT, Beton-Wände u. -Brüstungen, innen HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	120,00	m²	.....	.....
1.2.1.5	Wie Position 1.2.1.3, jedoch Haftbrücke Beton-Leibungen, Türzargen, Fensterbänke u. -leibungen etc. - Leibungstiefe: bis 35,0 cm Ausführungsort: wie vor	37,00	m²	.....	.....
1.2.1.6	Kalkzement-Ausgleichsputz bei unebenen Oberflächen > 10mm Ausgleichsputz als Kalkzementputzmörtel gemäß DIN EN 998-1, Festigkeitsklasse CS II, auftragen, fluchtgerecht verziehen und Oberfläche beschichtungsfähig sauber abrichten. - Putzgrund: Mauerwerk, Beton - Putzmörtel: Kalkzementputzmörtel - Festigkeitsklasse: CS II - Oberfläche: glatt gerieben - Putzdicke: 15 mm - Höhen: bis 5,50 m Oberflächengüte Q2 HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	75,00	m²	.....	.....
1.2.1 Allgemeine vorbereitende Maßnahmen					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2.2	Innenputz Kalkzement-Putz				
1.2.2.1	Putzgrundvorbereitung Spritzbewurf				
	Putzgrundvorbereitung für Kalkzementputz als nicht voll-deckender Spritzbewurf an Wänden				
	- Putzgrund: Mauerwerk/ Betonwände				
	- Putzmörtel: Kalkzementputzmörtel				
	- Festigkeitsklasse: CS II				
	- Putzhöhen bis 5,50 m				
	- Dicke bis 5 mm				
	Ausführungsort: EG MRT, Massivwände u. Brüstungen, innen	362,00	m²	.....	.....
1.2.2.2	Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Wände u. Brüstungen, H: bis 3,50 m				
	Kalk- Zementputz, 2-lagig, an Wänden u. Brüstungen, im Innenbereich,				
	Zweck: Ausgleich von Wandunebenheiten				
	Putzgrund: Beton				
	Untergrundvorbereitung: nach ges. Position				
	Putzmörtel: Kalkzementputzmörtel				
	Druckfestigkeit: CSII nach DIN EN 998-1				
	Oberfläche: glatt gerieben, Q2				
	Putzdicke: 15 mm				
	Höhen: bis 3,50 m				
	Folgeleistung: Anstrich mit/ohne Malervlies				
	Putzoberfläche Qualitätsstufe 2 (Q2) gemäß Merkblatt "Putzoberflächen im Innenbereich", Hrsg. Bundesverband Ausbau und Fassade und Bundesverband Gipsindustrie - Industriegruppe Baugips.				
	Ausführung gemäß Ausführungsplanung				
	- Wandübersichten, Wandtypen: Stahlbeton: W-02-A				
	Ausführungsort: EG MRT, Massivwände u. Brüstungen, innen	205,00	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.2.2.3	Wie Position 1.2.2.2, jedoch Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Wände u. Brüstungen, H: bis 5,50 m - Höhen: bis 5,50 m Ausführung gemäß Ausführungsplanung - Wandübersichten, Wandtypen: Stahlbeton: W-02-A Ausführungsort: EG MRT, Massivwände u. Brüstungen, innen HINWEIS: Der Mehraufwand aufgrund der Ausführungshöhen über 3,50 m ist die EP einzukalkulieren.	120,00	m²	.....	.....
1.2.2.4	Wie Position 1.2.2.2, jedoch Kalk-Zementputz CSII Q2, 2-lagig, innen, Türzargen, Sockel, Fensterbänke, Fensterleibungen etc. Ein- und Beiputzen mit Kalk-Zementputz CSII, - Putzdicke bis 15,0 mm - Bauteile: Wände (Mauerwerk/Beton), Brüstungen, Stützen - Putzgrund: Beton, Porenbeton, KS-Mauerwerk - Untergrundvorbereitung: nach ges. Position Putzoberfläche Qualitätsstufe 2 (Q2), von nachträglich eingebauten Türzargen, Fensterbänken, Fensterleibungen, Sockel, Rammschutz, Fenster, Trockenbauwänden, haustechnischen Installationen, Leibungstiefe: bis 35,0 cm Abrechnungsgrundlage: Umfang der einzuputzenden Flächen für Türzargen, einseitig abgerechnet. HINWEIS: Die Montage der Fenster u. Außentüren werden gemäß Bauablaufplan erst nach den Putzarbeiten erfolgen. Daher sind die Leibungsflächen bis ca. 12,5 cm zu verputzen und abzustellen. Die Abstellung mit Putzleisten im Bereich von Leibungen sind in gesonderter Pos. erfasst. Die verbleibenden Leibungsflächen zu den Fensterprofilen werden im Nachgang durch das Gewerk Maler verputzt und gespachtelt.	105,00	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.2.2.5	Mehrkosten für Mehrstärken Kalk-Zementputz				
	Mehrkosten für Mehrstärke von Kalk- Zementputz auf Wänden, Brüstungen, Leibungen usw. Mehrstärke je 5 mm.				
		10,00	m ²	.....	.....
1.2.2.6	Innenwandputz auf Wänden in Klein- und Kleinstflächen, Kalk-Zementputz				
	Innenputz auf Wänden in Klein- und Kleinstflächen, Kalk-Zementputz, Druckfestigkeit CSII,				
	- Putzdicke bis 15 mm				
	- Größe bis 2,0 m ²				
		10,00	m ²	.....	.....
1.2.2 Innenputz Kalkzement-Putz					
1.2.3	Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges				
1.2.3.1	Vorgezogene Maßnahmen/ Anfahrten, zeitversetztes Arbeiten				
	Kalk-Zementputz auf Wänden für vorgezogenes Putzen von Teilflächen, einschl. Grundierung und Haftbrücke, die zeitlich vor der Hauptmaßnahme liegen.				
	Hier sind ausschließlich für das vorzeitige Anrücken und die daraus entstehenden zusätzlichen Mehraufwendungen zu kalkulieren.				
	HINWEIS: Die Abrechnung der Innenputzarbeiten erfolgt über die jeweiligen Hauptpositionen.				
		10,00	m ²	.....	.....
1.2.3.2	Nachträgliche Maßnahmen/ Anfahrten, zeitversetztes Arbeiten				
	Kalk-Zementputz auf Wänden für nachträgliches Putzen hinter Installationen, in Klein- und Kleinstflächen, einschl. Grundierung und Haftbrücke, Größe bis 1,0 m ² , die zeitlich nach der Hauptmaßnahme liegen.				
	Hier sind ausschließlich für das nachträgliche Anrücken und die daraus entstehenden zusätzlichen Mehraufwendungen zu kalkulieren.				
	HINWEIS: Die Abrechnung der Innenputzarbeiten erfolgt über die jeweiligen Hauptpositionen.				
		10,00	m ²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.2.3.3	Eckschutzwinkel, verzinkt, Innenputz Eckschutzwinkel, für Innen- und Aussenecken, aus verzinktem Stahl in verschiedenen Längen an Kanten im Innenbereich mit Befestigungsmittel, nach Wahl des Auftragnehmers. Putzdicke ca. 15 mm.	105,00	m	.....	.....
1.2.3.4	Putzabschlussprofil, verzinkt, Innenputz Putzabschlussprofil aus verzinktem Stahlblech zur Begrenzung verschiedener Bauteile im Innenbereich, für Putzdicke ca. 15 mm.	90,00	m	.....	.....
1.2.3.5	Leibungsanputzprofil Anputzprofile aus Hart-Kunststoff, selbstklebend, als Leibungsanputzprofil für Putzdicke bis ca. 15 mm.	105,00	m	.....	.....
1.2.3.6	Putzbewehrung Glasfasergewebe, an Wänden Putzbewehrung aus Glasfasergewebe zum Überspannen rissegefährdeter Putzgrundflächen z. B. an Plattenstößen von Leichtbauplatten, über Installationsschlitzen, als Flächenüberspannung, als Putzträger sowie für Verwahrungen aller Art im Innenbereich, Ausführung Stoßüberlappung: 100 mm, nach Anweisung der Objektüberwachung, Aufmaß nach Sichtfläche.	25,00	m²	.....	.....
1.2.3.7	Wie Position 1.2.3.6, jedoch Putzbewehrung Glasfasergewebe als Diagonalbewehrung als Diagonalbewehrung, Bewehrungsbreite bis 50 cm, an Ecken von Öffnungen, Nischen, Aussparungen.	50,00	m	.....	.....
1.2.3.8	Prallabweiser Eckprofil Edelstahl Prallabweiser als gekantetes Profil, Edelstahl gebürstet, gleichschenkelig, zum Schutz von Ecken gegen Pralllasten, für geputzte Wände oder für Montagewände, rechtwinklig, Einzellänge bis ca. 1,50 m, Maße ca. 32x32x3 mm. Ausführung nur auf besondere Anweisung durch die Objektüberwachung.	10,00	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.2.3.9 Bewegungsfugenprofil

Bewegungsfugenprofil, zweiteilig, aus Aluminium,
mit elastischem Mittelteil,
Farbton nach Angabe Architekt,
Fugenbreite ca. 33 mm,
Profilhöhe ca. 15 mm,
einbauen in Wandputz.

Fabrikat d. Planung: Migua ESG 33/15 o. glw.

20,00 m

.....

.....

1.2.3.10 Installationsschlitze verputzen, 50/50 mm

Installationsschlitze verputzen, in Innenwänden,
mit Kalkzement-Normalputzmörtel (GP),

- Schlitzbreite: 50 mm

- Schlitztiefe: 50 mm

20,00 m

.....

.....

1.2.3.11 Beschädigte Putzflächen ausbessern, Kalk-Zementputz

Durch Fremdeinwirkung beschädigte Putzflächen
ausbessern:

Putzflächen teilweise abschlagen, Wiederherstellung
des Putzaufbaus, Angleichen der Oberfläche bis zu
endgültigen Oberflächenqualität Q2

Kalk-Zementputz

Einzukalkulieren ist die zeitlich und räumlich von der
Hauptarbeit getrennte Leistung, sowie das gesonderte
Anrücken, in Kleinflächen bis 5 m²

25,00 m²

.....

.....

1.2.3 Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges

.....

1.2 Anbau MRT

.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Gerüststellung				
1.3.1	Gerüststellung				
1.3.1.1	Auf-/ Abbau Rollgerüst, ohne Vorhaltedauer				
	Auf-/ Abbau Rollgerüst, ohne Vorhaltedauer	15,00	St	.....	.....
1.3.1.2	Rollgerüst vorhalten, je angef. Folgewoche(n)				
	Rollgerüst vorhalten, je angef. Folgewoche(n)	180,00	StWo	.....	.....
	1.3.1 Gerüststellung			<u>.....</u>	
	1.3 Gerüststellung			<u>.....</u>	
1.4	Leistungen zum Nachweis				
1.4.1	Stundenlohnarbeiten				
	Hinweis Stundenlohnarbeiten				
	Stundenlohnarbeiten				
	Leistungen im Stundenlohn werden grundsätzlich nur dann vergütet, wenn sie durch die Bauleitung schriftlich angeordnet und vor ihrem Beginn vereinbart wurden.				
	Bei Stundenlohnarbeiten müssen die Nachweise enthalten:				
	- Art der ausgeführten Leistung				
	- Ort und Datum sowie die Dauer der Arbeiten (mit Uhrzeitangabe)				
	- Anzahl der eingesetzten Arbeitskräfte mit Namensangabe und Qualifikation				
	- Materialverbrauch				
	- bei Maschinen- und Kfz-Einsatz Angaben zum Typ				
	Leistungen zum Nachweis sind spätestens am nächsten Tage der örtlichen Bauleitung zur Unterschrift vorzulegen.				
1.4.1.1	Stundensatz Facharbeiter				
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:				
	Facharbeiter	15,00	h	.....	.....
1.4.1.2	Stundensatz Helfer				
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen:				
	Helfer	15,00	h	.....	.....
	1.4.1 Stundenlohnarbeiten			<u>.....</u>	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4.2	Sonstiges/ Dokumentation				
1.4.2.1	Erstellen einer Datenvorlage für Übernahme in das Raumbuch				
	Erstellen einer Datenvorlage für die spätere Übernahme in das Raumbuch durch den AG.				
	In tabellenform für Untergrund- und Flächenerfassung einschl. Beistellung bauteilbezogener Datenblätter mit folgenden Parametern:				
	- Art und Beschaffenheit der Untergründe (Mauerwerk, Beton, Trockenbau etc.)				
	- Feuchte- und Temperaturbedingungen				
	- Erforderliche Putzsysteme (Gips-, Kalk-, Zementputze etc.)				
	- Schichtaufbauten und Putzdicken				
	- Oberflächenqualitäten (z. B. Q1–Q4, geglättet etc.)				
	- Anforderungen an Brandschutz, Schallschutz oder Feuchteschutz				
		1,00	St	.....	.....
1.4.2.2	Dokumentation				
	Dokumentation für alle ausgeführten Leistung durch den AN und deren Nachunternehmer, Lieferanten etc. (siehe hierzu WBVBs, Pkt. 10.17 Dokumentation) als Abnahmevoraussetzung 3 Wochen vor dem Abnahmetermin.				
		1,00	St	.....	.....
	1.4.2 Sonstiges/ Dokumentation			.....	.....
	1.4 Leistungen zum Nachweis			.....	.....
	1 Innenputzarbeiten (Neubau GEH II, Anbau MRT)			.....	.....

Zusammenstellung

1.1.1	Allgemeine vorbereitende Maßnahmen	.....
1.1.2	Innenputz Kalkzement-Putz	.....
1.1.3	Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges	.....
1.1	Neubau GEH II	.....
1.2.1	Allgemeine vorbereitende Maßnahmen	.....
1.2.2	Innenputz Kalkzement-Putz	.....
1.2.3	Allgemeine Zulagen, Einbauteile u. Sonstiges	.....
1.2	Anbau MRT	.....
1.3.1	Gerüststellung	.....
1.3	Gerüststellung	.....
1.4.1	Stundenlohnarbeiten	.....
1.4.2	Sonstiges/ Dokumentation	.....
1.4	Leistungen zum Nachweis	.....
1	Innenputzarbeiten (Neubau GEH II, Anbau MRT)	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt		%
Gesamtsumme		..... .....

Anlagen

Die Anlagen Innenputzarbeiten für die in diesem Leistungsverzeichnis sind in einer separaten PDF-Datei unter den Dokumenten aufgeführt.